

Flecken Bruchhausen-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 18. Sitzung des Marktausschusses am 11.01.2011

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 20:05 Uhr

Sitzungsende: 21:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Heinz Rösseler

Stimmberechtigte Mitglieder

Lars Bierfischer

Hermann Hamann

Johann Mügge

Gerda Ravens

Heinz Rösseler

Bernd Schneider

Heinrich Schröder

als Vertretung für Herrn Tholl

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Heinrich Büntemeyer

Henry Stummer

Verwaltung

Ralf Rohlfing

Gäste

Heinrich Klimisch

Peter Schmitz

Fritz-Michael Hafkemeyer

bis TOP 5

Bernd Garbers

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Rösseler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss mit Schreiben vom 16.12.2010 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschriften über die 15. Sitzung vom 09.03.2010, die 16. Sitzung vom 13.08.2010 und die 17. Sitzung vom 30.08.2010

Es werden keine Einwände gegen die Niederschriften vorgebracht.

Die Niederschriften über die 15. Sitzung vom 09.03.2010, die 16. Sitzung vom 13.08.2010 und die 17. Sitzung vom 30.08.2010 werden einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

Punkt 3:

10-0205/10

Prüfung des Jahresabschlusses 2008 beim Eigenbetrieb „TourismusService Bruchhausen-Vilsen“

a) Feststellung des Jahresabschlusses 2008

b) Entlastung der Werkleitung

c) Behandlung des Jahresverlustes 2008

Herr Rohlfing erläutert kurz die Vorlage und geht noch einmal auf die getrennt aufgeführten Jahresrechnungen für die Teilbereiche Markt und Tourismus ein.

Der Fehlbetrag im Bereich Tourismus wird durch die geplante Verlustabdeckung in Höhe von 106.000,00 € des Flecken abgedeckt. Der verbleibende Fehlbetrag wird als Verlustvortrag fortgeschrieben, der sich dann mit Stand vom 31.12.2008 auf 6.523,90 € beläuft. Dieser Betrag sollte nach Möglichkeit zeitnah vom Flecken abgedeckt werden.

Für den Bereich Markt errechnet sich für 2008 ein Fehlbetrag von 5.583,74 €. Herr Rohlfing weist darauf hin, dass gleichzeitig noch eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 7.900,00 € an den Stammhaushalt des Flecken abgeführt wird. Der aktuelle Verlustvortrag beträgt per 31.12.2008 insgesamt 31.786,33 €. Herr Rohlfing gibt zu bedenken, dass die noch ausstehenden Jahresrechnungen 2009 und 2010 ebenfalls mit einem Fehlbetrag abschließen. Entsprechend verschlechtert sich die Liquidität, die sich ohnehin schon im negativen Bereich befindet. Herr Rohlfing führt als Begründung Unterhaltungsarbeiten an den Straßen und dem Wasserversorgungsnetz auf, aber verweist auch an die Kosten aus den Rechtsstreitigkeiten, der Werbung und den erhöhten Aufwand des Bauhofes bei z.B. schlechten Wetter.

Herr Rohlfing teilt mit, dass man diesem Trend unbedingt gegensteuern muss, um einen kostendeckenden Betrieb zu führen.

Der Marktausschuss empfiehlt:

- a) Es wird die Richtigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2008 festgestellt.
- b) Der Werkleitung wird Entlastung für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes „TourismusService Bruchhausen-Vilsen“ im Wirtschaftsjahr 2008 verteilt.
- c) Der Jahresverlust des Wirtschaftsjahres 2008 in Höhe von 119.009,86 € wird wie folgt behandelt:
- Ein Betrag von 7.900,00 € wird als Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt des Fleckens Bruchhausen-Vilsen abgeführt.
 - Ein Betrag von 5.583,74 € wird als Verlustvortrag (Bereich Markt) vorgeschrieben.
 - Ein Betrag von 106.000,00 € wird als Verlustabdeckung (Bereich Tourismus) vom Haushalt des Flecken Bruchhausen-Vilsen ans den Eigenbetrieb „TourismusService Bruchhausen-Vilsen“ gezahlt.
 - Ein Betrag von 7.426,12 € wird als Verlustvortrag (Bereich Tourismus) vorgeschrieben.
 - Der derzeitige Verlustvortrag im Bereich Tourismus in Höhe von 6.523,90 € wird zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt vom Flecken Bruchhausen-Vilsen an den Eigenbetrieb „TourismusService Bruchhausen-Vilsen“ als Verlustabdeckung gezahlt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 4:

**Beratung über den Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes „TourismusService Bruchhausen-Vilsen“
- für den Teibereich „Markt“**

Herr Rohlfing erklärt eingehend, dass ab dem Jahr 2011 die Buchführung für den Eigenbetrieb über das eigentliche Haushalts-/ Kassenprogramm CIP erfolgt, so dass der Wirtschaftsplan 2011 anders dargestellt wird.

Herr Rohlfing teilt mit, dass verschiedene Ansätze auf der Aufwandseite (Ausgaben) aufgrund der Vorjahresergebnisse erhöht wurden. So wurde der Ansatz bei der allgemeinen (ganzjährlichen) Unterhaltung auf 5.000,00 € erhöht. Aufgrund der Umsetzung des Toilettenkonzeptes und der damit verbundenen qualitativen Verbesserung der Anlagen erhöhen sich auch die Ausgaben für die Mieten der Anlagen auf 14.000,00 €. Zu der Position „Herrichtung Marktgelände“ erläutert Herr Rohlfing, dass dort sämtliche Kosten für die eigentliche Herrichtung für den Marktbetrieb enthalten sind, wie z.B. Mineral, Splitt, Holzhack, Bau der Toilettenzugänge, Kauf der Verkehrsschilder usw. Auch hier muss man dem gestiegenen Standard an der Infrastruktur auf und zum Marktplatz Tribut zahlen.

Außerdem weist Herr Rohlfing auf die gestiegenen Personalkosten hin. Für die Erstattung der Bauhofskosten wurden 1.300 Stunden veranschlagt, was in etwa die Stunden in 2009 und 2010 ausmachen. Herr Rohlfing erklärt dazu, dass man jährlich nicht immer von den idealsten Bedingungen ausgehen darf. Soweit wie im Jahr 2010 nicht gerade das Wetter katastrophal spielt, gibt es auch in den anderen Jahren oft unvorhergesehene „Probleme“, ob mit dem Umbau der Wasserversorgung oder mit dem Verstopfen der Abwasserleitungen. Soweit die Bauhofstunden nicht abgerufen werden, würden die dann eingesparten Mittel der Jahresrechnung zugeführt.

Auf der Ertragsseite weist Herr Rohlfing auf den veranschlagten Anteil der WC-Anlagen in Höhe von 7.500,00 € hin. Seit verganginem Jahr werden die Ausschankbetriebe zu einem Anteil an den Toilettenanlagen herangezogen, soweit keine eigene bereitgestellt werden.

Weiter wird derzeit eine Kostenpauschale für das Leihen der Verkehrsschilder vorbereitet. Die

Schilder werden mehrmals im Jahr verliehen. Damit die Kosten für die Ersatzbeschaffung und die Unterhaltung dieser Schilder mitgetragen werden können, sollte zukünftig eine Leihgebühr erhoben werden.

Bei den Standmieten wurde im Plan eine durchschnittliche Erhöhung von ca. 10 % zugrundegelegt. Diese Maßnahme wurde notwendig, um einen Gewinn in Höhe von 16.800,00 € zu erzielen, um zumindestens die zu zahlende Eigenkapitalverzinsung an den Stammhaushalt des Fleckens decken zu können. Die Eigenkapitalverzinsung hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, weil sich der Betrag aus Stammkapital und Rücklage wegen Grundstückssicherungen um den Marktplatz seitens des Fleckens auch angehoben wird.

Herr Rohlfing weist darauf hin, dass trotz der Erhöhung der Standmieten „keine großen Sprünge“ gemacht werden können. Der Umfang des Wirtschaftsplans ist auch weiterhin eng bemessen.

Herr Mügge bittet darum, dass mit den erhöhten Ansätzen sparsam umgegangen wird, um so auch einen Gewinn zu erzielen und vorherige Verluste auszugleichen. Herr Rohlfing erklärt darauf hin, dass die zur Verfügung gestellten Mitteln stets mit Augenmerk im notwendigen Umfang verwendet werden.

Herr Bierfischer hofft, dass mit der geplanten 10%-igen Erhöhung mittelfristig Gewinne erzielt werden, damit auch die Beschicker eine Planungssicherheit haben. Herr Rohlfing merkt an, dass die Erhöhung von 10 % in der heutigen Zeit sicherlich nicht gut verkauft werden kann. Er verweist auf die insgesamt gestiegenen Kosten und den Standard, den der Markt mittlerweile in positiver Hinsicht erreicht hat.

Im Zusammenhang mit der Erhöhung der Standmieten weist Herr Büntemeyer darauf hin, dass der Löwenanteil ja ohnehin von den gastronomischen Betrieben getragen wird und bei einer Erhöhung diese Betriebe noch mehr belastet werden. Bereits mit der Erhebung der Toilettenumlage im Jahr 2010 wurden die Ausschankbetriebe zusätzlich belastet.

Herr Schmitz vertritt die gleiche Meinung, dass sparsam mit den Mitteln gehaushaltet werden sollte. Er stellt sich aber auch die Frage, bei welcher Position überhaupt gespart werden könnte. Aus seiner Sicht wurden die Ansätze maßvoll veranschlagt.

Herr Klimisch unterstreicht nochmals die Feststellung, dass die Arbeiten vom Bauhof zu vollster Zufriedenheit ausgeführt werden und alle immer froh sind, dass die Mitarbeiter des Bauhofes zur Stelle sind, wenn „Not am Mann ist“, so wie im vergangenen Jahr als die Regenschauer den Marktplatz und seine Wege in erheblichen Maße in Mitleidenschaft gezogen hatte.

Herr Rösseler erhofft sich, dass beim Markt 2011 nur die Sonne scheint und damit weniger Bauhofsstunden anfallen. Er verweist aber auch auf den mittlerweile guten Standard des Brokser Marktes, was bei den Besuchern auch gut ankommt.

Der Marktausschuss empfiehlt dem Rat des Fleckens, den Wirtschaftsplan 2011 für den Bereich Markt des Eigenbetriebes „TourismusService Bruchhausen-Vilsen“ in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 5:

10-0213/10

Änderung der Allgemeinen Regelung über die Erhebung von Standmieten für den Bartholomäusmarkt (Brokser Heiratsmarkt)

Herr Rohlfing verweist auf die jüngste Beratung für den Wirtschaftsplan. Dabei konnte deutlich gemacht werden, dass eine Erhöhung der Standmieten notwendig ist. Nicht erhöht werden sollen die Abfallgebühr, da durch geeignete Maßnahmen in der vergangenen Jahren der Arbeitsablauf dahingehend erarbeitet wurde, dass die Kosten konstant blieben. Der Pauschalsatz von 15 % für die Werbung sollte ebenfalls nicht geändert werden. Durch die Erhöhung der Standmieten würde sich auch die zu zahlende Werbepauschale betragsmäßig angleichen.

Anhand einer Aufstellung gibt Herr Rohlfing eine Übersicht der alten Standmieten und die Änderungen bei einer durchgehenden 10%igen Erhöhung. Als Grundlage für die neuen Standmieten laut Vorlage wurden aber individuelle Angleichungen verschiedener Branchen vorgenommen. Dabei wurden auch zum Teil die Standmieten aufgerundet, wie z.B. bei den allgemeinen Fahrgeschäften, Kinderachtschleifen, Flaschenverkauf. Die Branche Autoskooter würde letztlich mit einer 25%igen Erhöhung berücksichtigt. Dies begründet Herr Rohlfing mit der Tatsache, dass dann diese Standmiete die gleiche Höhe beträgt wie bei den allgemeinen Fahrgeschäften.

Weiter wurden die Preise für die Flächen in den beiden Freigeländen der Gewerbeschau und für die Gewerbezelte über den Durchschnitt erhöht. Mit der überdurchschnittlichen Erhöhung „zwischen den Gewerbezelten“ reagiert man auf die dort größere Nachfrage der Aussteller als beim „alten Pferdemarkt“. Ähnlich verhält es sich bei den Flächen auf den Gewerbezelten. Die Nachfrage bei Ausstellern ist groß, obwohl keine Werbung dafür gemacht wird. Zudem hat sich der dortige Standard auch erhöht und im Vergleich zu anderen Gewerbeschauen/ Messen würde keine zu teure Standmiete erhoben werden.

Da sich die Geschäfte derzeit den Trend verfolgen, mit immer kleinerer Fläche auszukommen, wird die Mindestmiete auf 100,00 € erhöht, da ansonsten die kleinsten Geschäfte nicht mehr im wirtschaftlichen Verhältnis stehen.

Herr Büntemeyer erklärt, dass aus seiner Sicht die Ausschankbetriebe doppelt belastet werden. Sowohl die Grundgebühr als auch der Größenzuschlag wird mit jeweils 10 % erhöht. Herr Rohlfing entgegnet dem, dass rechnerisch die Gesamtstandmiete deshalb auch nur um 10 % erhöht wird. Herr Büntemeyer verweist aber auf die seit 2010 eingeführte Umlage an den Toiletteneinheiten, die einer Gebührenerhöhung gleichzusetzen ist. Herr Rohlfing verweist auf die Beratung zum Haushalt 2009, bei der eine Umlage bereits beraten wurde, jedoch aufgrund der nicht einwandfreien Umsetzung und Unterhaltung der Toilettenanlagen in 2009 nicht umgesetzt wurde. Zudem ist jedem Ausschankbetrieb freigestellt, eine Umlage zu bezahlen bzw. wie auf vielen anderen Märkten üblich, selbst für einen Toilettenwagen zu sorgen. Herr Büntemeyer beklagt trotzdem, dass die Standmieten der Ausschankbetriebe einen Großteil der Einnahmen ausmachen.

Herr Stummer spricht sich ebenfalls für eine höhere Beteiligung der kleineren Geschäfte aus, bei denen die Erhöhung als Betrag nicht so hoch ausfallen würde.

Für Herrn Hamann stellt sich die Frage, ob der TOP nicht zurückgestellt werden sollte, damit die fraglichen Punkte abgearbeitet werden können bzw. um in den Fraktionen darüber zu sprechen.

Herr Schmitz würde gerne vergleichbare Gebührensatzungen anderer Märkte bekommen, damit man sich einen Gesamtüberblick verschaffen kann.

Auf Nachfrage von Herrn Bierfischer erklärt Herr Rohlfing, dass sich die Standmiete für einen Ausschankbetrieb neben einer Grundgebühr auch nach der jeweiligen Größe und der Lage des Betriebes richtet.

Für Herrn Schneider steht fest, dass eine Erhöhung der Standmieten in der zu deckenden Höhe laut Wirtschaftsplan zu erzielen sei, da es keine anderen Alternativen gibt. Er würde sich aber auch vergleichbare Maßstäbe bei der Berechnung der Standmieten wünschen. Herr Rohlfing sagt zu, andere Gebührensätze von möglichst vergleichbaren Märkten zu erhalten.

Herr Büntemeyer bekräftigt seine Aussage, dass die Ausschankbetriebe im Verhältnis zu sehr belastet werden und wünscht sich eine andere Gebührenberechnung.

Auf Nachfrage von Herrn Hamann erklärt Herr Rohlfing, dass auch die neue Gebührenberechnung und die dadurch erzielten Mehreinnahmen keine Garantie dafür sind, dass evt. Investitionen ohne eine weitere Erhöhung erfolgen kann.

Der Marktausschuss empfiehlt einstimmig, den TOP zu vertagen und keine Empfehlung an den Verwaltungsausschuss zu geben. In einer gesonderten Sitzung soll das Thema noch einmal beraten werden. Dazu sollen Gebührenordnungen anderer Märkte als Vergleich herangezogen werden.

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:

Verwaltungsrechtsverfahren „Marktzulassung“ 2009

Herr Rohlfing teilt mit, dass eine Verwaltungsrechtssache am 24.11.2010 vorm Verwaltungsgericht Hannover mündlich verhandelt wurde. Gegenstand der Verhandlung war die Nichtberücksichtigung eines Autoscooterbetreibers zum Brokser Heiratsmarkt 2009.

Nunmehr liegt das schriftliche Urteil vor, wonach die Klage auf Zulassung abgewiesen wurde.

Dieses Urteil ist umso positiver, weil das Verwaltungsgericht keine unzulässige Verhinderungsplanung feststellen konnte und die Notwendigkeit der Infrastruktur (Wasserzapfstellen, Toiletten, Fluchtwege) bestätigt hat.

Punkt 7:

Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1:

www.brokser-heiratsmarkt.de

Frau Ravens erkundigt sich, ob die Rubrik „Grüßkarten“ auf der Internetseite des Marktes erweitert wird bzw. neue Motive aufgenommen werden. Herr Rohlfing erklärt in diesem Zusammenhang, dass derzeit ohnehin das Thema Internetseite Markt seitens der Verwaltung aufgearbeitet und in der nächsten Sitzung vorgestellt wird.

Punkt 8:
Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Ausschussvorsitzender Rössler bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21.10 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer

